

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	1
1.1 Zum Begriff und Forschungsfeld der schriftstellerischen (Selbst-)Inszenierung	4
1.2 Theoretische und methodische Grundlagen zur Analyse von schriftstellerischen Inszenierungspraktiken im literarischen Feld	10
1.2.1 Das Modell schriftstellerischer Inszenierungspraktiken nach Jürgensen und Kaiser (2011)	11
1.2.2 Das Modell literarischer Inszenierung von Autorschaft nach Heinen (2006)	12
1.2.3 Die Konzeption des literarischen Feldes nach Bourdieu ..	14
1.2.4 Das literarische Feld der Gegenwart nach Tommek (2015)	18
1.3 Der Forschungsstand zur schriftstellerischen Selbstinszenierung im Internet	23
1.4 Forschungsvorgehen und Struktur der Arbeit	32
2 Inszenierungsmöglichkeiten im Internet – Rückblick und Bestandsaufnahme	43
2.1 Die 1990er Jahre: Aufbruchsstimmung in neu entdeckte Netzwelten – Autonomisierungsformen und Konstellationen abseits des Literaturbetriebs	44
2.2 Nach der Jahrtausendwende: Vom Underground zum Mainstream – Heteronomisierungsformen im literarischen Feld und die Entstehung sozialer Medien	55
3 Der mediale Habitus: Inszenierungen als Mediennutzer	61
3.1 Mediale Habitusformen im literarischen Feld der Gegenwart	64
3.1.1 Der abstinente Technikskeptiker: Die Technik-Absage im Feld der eingeschränkten Produktion (Sibylle Lewitscharoff und Botho Strauß)	66

3.1.2	Der eingeschränkt (abwertend-distanzierend) nutzende Technikskeptiker: Re-authentifizierende Online-Strategien als Reaktion auf medial-ökonomische Zwänge im Mittelfeld (Thomas Hettche und Feridun Zaimoglu)	77
3.1.3	Der breit nutzende Technikskeptiker als gespaltene Habitusform: Umstellungsstrategien in globalen Verwertungszusammenhängen und die paradoxe Strategie des ‚digitalen Analog-Fetischs‘ (J. K. Rowling)	108
3.1.4	Der breit nutzende, unaufgeregte Technikaffine: Medialisierungsstrategien im Feld der Massenproduktion (Paulo Coelho, Sebastian Fitzek und Mona Kasten)	120
3.1.5	Der breit nutzende, zweideutige Technikaffine: Der dezidierte Bruch mit der antiökonomischen Ökonomie im ökonomisch-medialen Flügel des Mittelfeldes (Sibylle Berg)	140
3.1.6	Der eingeschränkt nutzende, artistische Technikaffine: Dematerialisierungsstrategien im Avantgardekanal (Elfriede Jelinek und Andreas Neumeister)	153
3.2	Überblick über die medialen Habitusformen	181
4	Biographische Legendenbildung: Inszenierungen in der Nähe-Distanz-Relation zum Publikum	191
4.1	Historische Einstiegsbilder: Der gesellige Autor Heinrich Böll und der verschrobene Einzelgänger Arno Schmidt	201
4.2	Positionen der Nahbarkeit im literarischen Feld der Gegenwart: Annäherungsstrategien	213
4.2.1	Die Seelsorgerinnen: Annäherung im ‚mütterlichen‘ Inszenierungsmodell von Wärme, Geborgenheit und Fürsorge (J. K. Rowling und Cornelia Funke)	214
4.2.2	Der Ratgeber: Annäherung im ‚väterlichen‘ Inszenierungsmodell moralischer Vorbildhaftigkeit (Sebastian Fitzek)	255
4.3	Positionen der Unnahbarkeit im literarischen Feld der Gegenwart: Distanzierungsstrategien	265
4.3.1	Die Närin: Distanzierung im Rahmen der provozierenden Schockästhetik (Sibylle Berg)	267
4.3.2	Die lebende Tote: Auftauchen und Verschwinden als Ausdruck der Gleichzeitigkeit moderner und postmoderner Autorschaftskonzepte (Elfriede Jelinek)	297
4.4	Konstruktion zweier Idealtypen: Der publikumsnahe und der unnahbare Autor	324

Inhaltsverzeichnis	IX
5 Fazit	329
5.1 Schriftstellerinszenierung im ‚Zeitalter der Digitalisierung‘: Kontinuität oder Wandel?	329
5.2 Ausblick und Forschungsbedarf	336
Literatur-/Medienverzeichnis	343